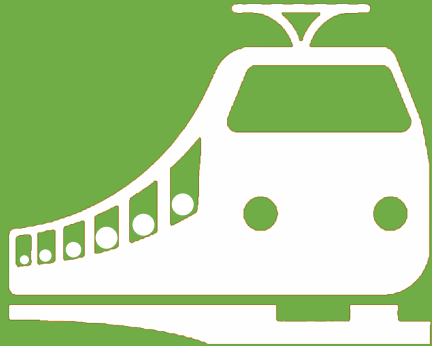




Ohne Fußverkehr kein Bahnverkehr



Claudia Nowak, FUSS e.V.



FUSS e.V.

ist...

- gemeinnütziger Verein, Bundesgeschäftsstelle in Berlin,
- gegründet 1985,
- DIE Stimme zu Fuß Gehender in Deutschland,
- Fachverband für Planende und Lobbyverein für Gehende
- 60 Ortsgruppen, ca. 1.400 Mitglieder
- diverse Produkte
FUSSVerkehrsAkademie online, Partner des FuKo und des BUVKO, Veröffentlichungen,
Stimme/Interessensvertretung vor Ort/in Politik auf kommunaler, Länder- und Bundesebene

für alle.



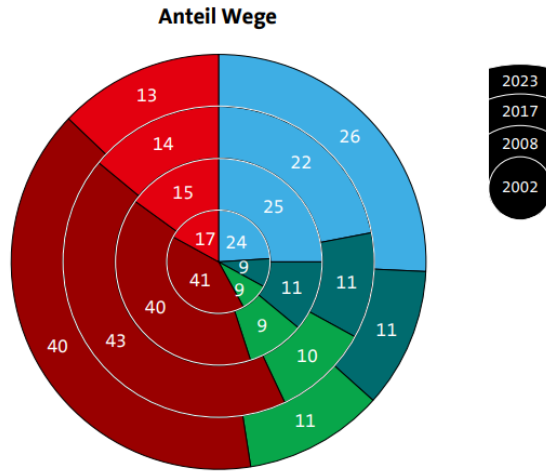
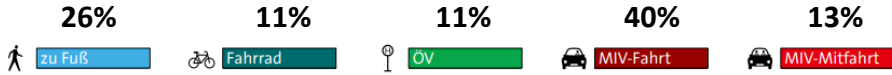
Zu Fuß Gehen^{*}

ist...

- selbstverständlich in der Ausübung,
- nicht immer selbstverständlich in der Planung,
- die vulnerabelste aller Mobilitätsformen,
- biobio und emissionsfreie, aber auch
- gesunde, soziale, flächeneffiziente, kostengünstige, nachhaltige Mobilität,
- objektiv funktionale und gleichzeitig
- subjektiv die intensivste, selbstbestimmteste und individuell erlebteste Mobilität,
- der „Klebstoff“ zwischen allen Mobilitätsformen

Mobilität für alle.

Studie „Mobilität in Deutschland (MiD) 2023“: Modal split hier: Prinzip des Hauptverkehrsmittels



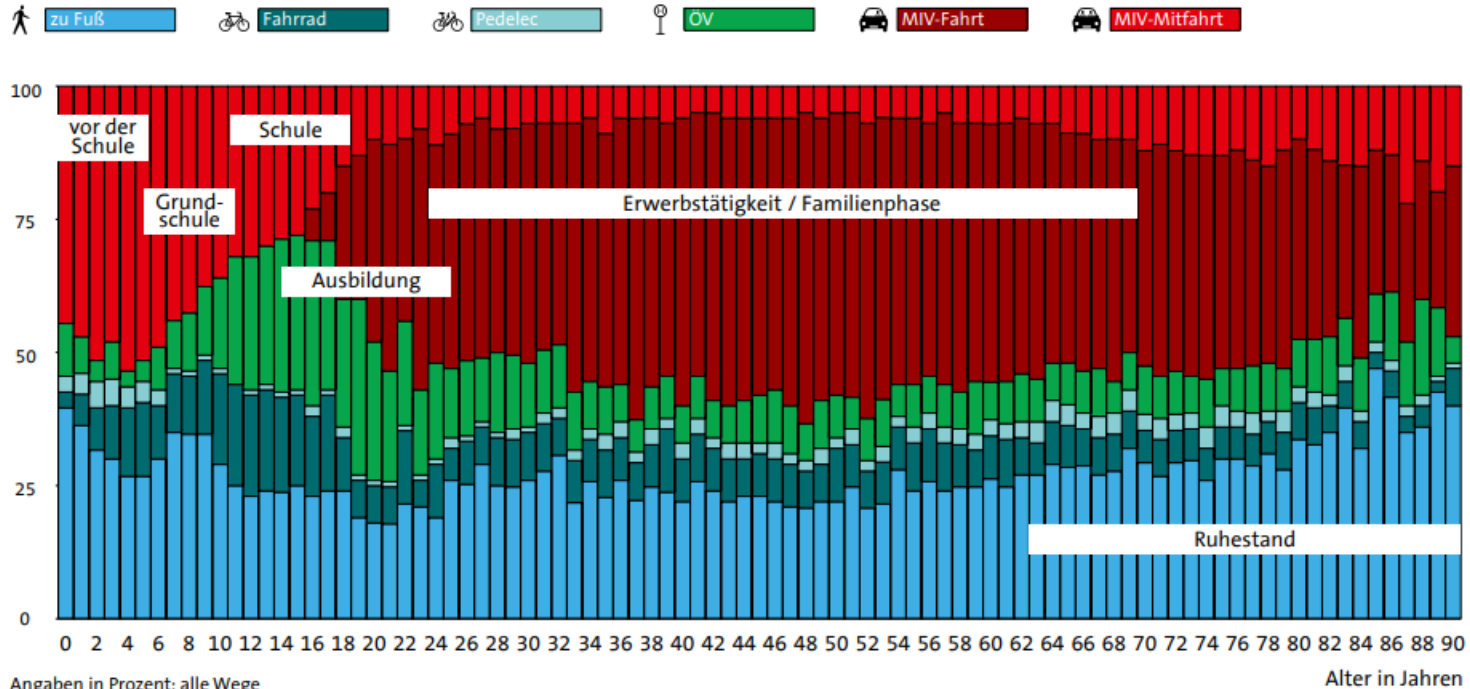
Detailauswertung zu Fuß Gehen:

- Bedeutungszuwachs 22 % (2017) => 26 % (2023)
- Mobilitätsform mit den größten Zuwächsen,
- mehr als jeder 4. Weg erfolgt zu Fuß,
- ca. 113 Mio. km werden täglich zu Fuß zurückgelegt,
- Grundbaustein der Alltagsmobilität, aber auch Zubringermobilität,
- je urbaner, desto höher der Fußverkehrsanteil,
- v.a. kurze Alltagswege (Einkaufen, Schule, Haltestelle),
- langfristiger Trend zu mehr Fußverkehr deutlich erkennbar

Angaben in Prozent; alle Wege

MiD 2023 | Ergebnisbericht | Quelle: MiD 2023

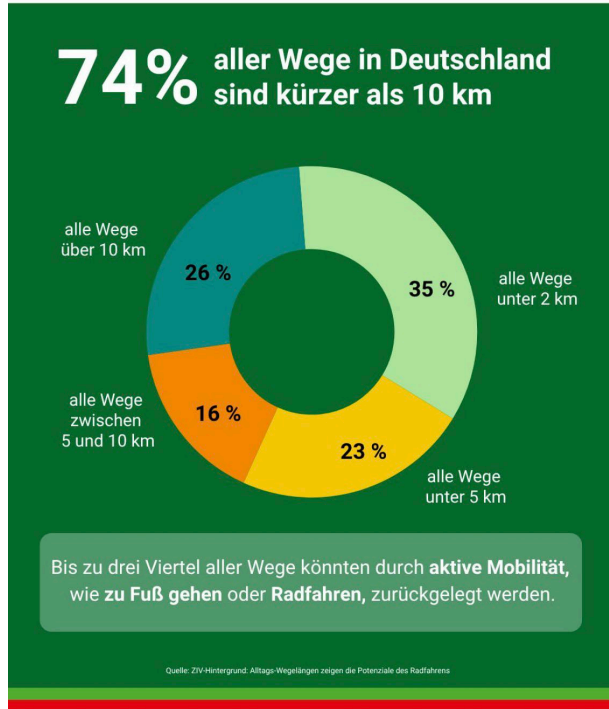
Studie „Mobilität in Deutschland (MiD) 2023“: Modal split alle Altersgruppen gehen zu Fuß



MiD 2023 | Ergebnisbericht | Quelle: MiD 2023

AGFS NRW e.V.

Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.



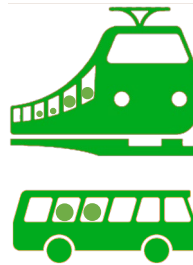
Ohne Fußverkehr kein Bahnverkehr

Fußverkehr als attraktiver Partner des öffentlichen Verkehrs

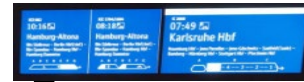
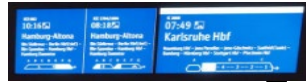
Zuhause



ÖV



Arbeit/Schule/Einkauf



Ohne Fußverkehr kein Bahnverkehr

Fußverkehr als attraktiver Partner des öffentlichen Verkehrs

Zuhause



ÖV



Arbeit/Schule/Einkauf



Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, Hamburg (BVM)

div. Studien, u.a. Projekt „Walk&Ride“, Leitlinie „So geht Hamburg“

- *„Ob auf dem Weg zur Haltestelle, zum Auto, zum Fahrrad oder direkt ans Ziel: Der Fußverkehr ist die Grundlage **jeder Bewegung** im Alltag.“*
- *„Rund **90 % aller Menschen** kombinieren den ÖPNV ausschließlich mit Wegen zu Fuß.“*
- *„Fast **50 % der gesamten Reisezeit** verbringen Menschen außerhalb der genutzten Verkehrsmittel, also auf Zu- und Umsteigewegen.“*
- *„Rund **70 % der prägenden Eindrücke** einer gesamten ÖPNV-Reisekette stammen von den dabei zurückgelegten Fußwegen.“*
- *„Viele Menschen sind bereit, weitere Wege zu gehen, wenn sie attraktiv sind. Das schließt Wege zur Haltestelle ein.“*

zu Fuß Gehen braucht...

Gestaltung/Angebote „nach menschlichem Maßstab“

- Orientierung an den körperlichen, sinnlichen und psychologischen Eigenschaften des Menschen,
- für den Menschen intuitiv, verständlich, nutzbar und angenehm,
- nicht nur funktional, sondern auch „richtig“ im Gefühl,
- reich an Abwechslung ohne zu verwirren oder zu überfordern,
- sensibel bzgl. der Wahrnehmung von Zeit und Distanz

„Denkt zuerst an die Menschen, dann an Verkehrswege.

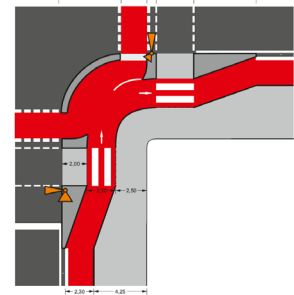
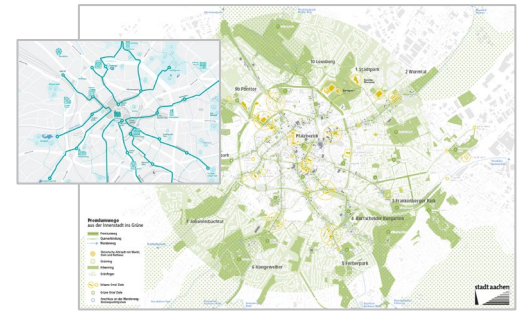
Eine gute Stadt ist wie eine gute Party - die Leute bleiben dort länger als nötig, weil sie sich wohlfühlen.“

Jan Gehl, Gehl Architects Kopenhagen

zu Fuß Gehen braucht...

„objektive“ Infrastruktur, z.B.

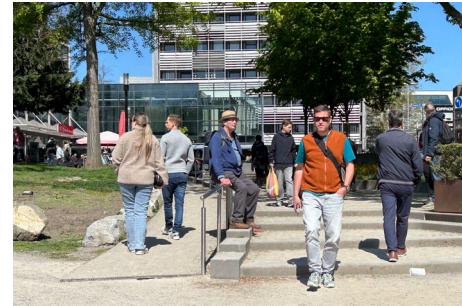
- Netz,
- Flächen mit angemessenen Breiten und Oberflächen,
- sichere Querungsangebote,
- Angebote zum Ruhen und Verweilen,
- kurze Distanzen zwischen Quelle und (Zwischen-)Ziel,
- Barrierefreiheit,
- attraktive Vernetzungspunkte/Schnittstellen zu anderen Verkehrsmitteln (Radius-erweiterung bzw. Feinmobilität)



zu Fuß Gehen braucht...

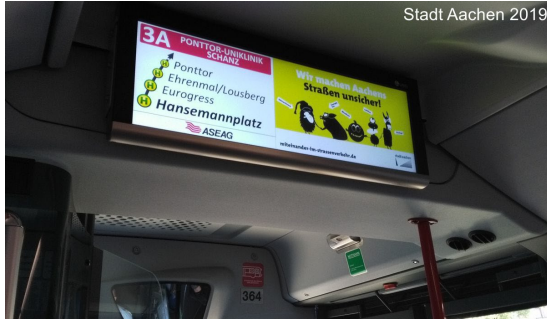
„subjektive“ Infrastruktur, z.B.

- flankierende Erlebnisräume,
- Gesten des Willkommenseins,
- Einladung zum Verweilen,
- intuitive Führung,
- kurze Wartezeiten,
- positive Emotionen,
- körperliche Energie sparende Streckenführung



zu Fuß Gehen braucht...

Sensibilisierung für seine Daseinsberechtigung und Belange



zu Fuß Gehen erschließt (sich)... durch Perspektivwechsel



zu Fuß Gehen muss sich anbieten,...

indem es

- sicher,
- durchgängig,
- barrierefrei/komfortabel,
- intuitiv bzw. orientiert,
- attraktiv,
- integriert/vernetzt

möglich ist.



<https://kraz-ac.de/>

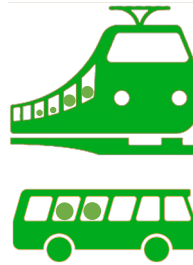
win : win mit dem öffentlichen Verkehr...

im Vor- und Nachtransport

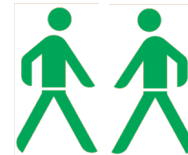
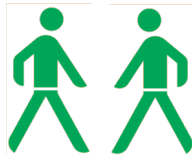
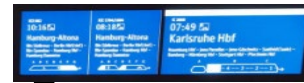
Zuhause



ÖV



Arbeit/Schule/Einkauf



Danke

für´s Interessiert-Sein!



P.S.

Werden Sie gerne Mitglied und eine sichtbare Stimme für die viel zu selbstverständliche Mobilität.

www.fuss-ev.de

[Mitgliedsbeitrag 60€/Jahr]

FUSS e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Exerzierstraße 20

13357 Berlin

Tel. 030 / 492 74 73

www.fuss-ev.de

Geschäftsführender Bundesvorstand:

Paul Bickelbacher (München)

Claudia Nowak (Aachen)

Wolfgang Packmohr (Essen)

Roland Stimpel (Berlin)